LEADER-Projekt Draußenschule: Fächerübergreifender Unterricht mit und in der Natur

Lernen am Bach statt im Klassenzimmer

Kreis Höxter/Vinsebeck. Mit Klemmbrett, Stift, Fernglas und Lupe ausgestattet, laufen die Kinder hinunter zum Heubach. Manche setzen sich auf die Terrassenstufe, einige schauen in die Luft, andere wiederum gehen am Kiesbett entlang, knien sich nieder und blicken konzentriert durch die kleine Lupe. Und alle gehen sie auf Spurensuche – nach dem farbenprächtigen Herbst. Blätter, Äste, Steine und kleine Tiere kommen zum Vorschein und werden genau begutachtet. Was auf den ersten Blick aussieht wie ein spannender Abenteuerausflug, ist jedoch ganz normaler Schulunterricht.

Raus aus der Schule und hinein in die Natur

Denn direkt unter freiem Himmel können Schülerinnen und Schüler der Klasse 2a der Schule an den Linden in Steinheim-Vinsebeck ihrem Bewegungsdrang und Entdeckergeist freien Lauf lassen und gleichzeitig in und mit der Natur viel lernen. Ob im Wald, auf Wiese, Acker, im Park oder an Gewässern, das Klassenzimmer wird regelmäßig im Schuljahr kurzerhand nach draußen verlegt.

Diese „Draußenschule – Lernen in und mit der Natur“ - ist ein ambitioniertes Projekt des Zweckverbandes Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge in enger Kooperation mit der LEADER-Region Kulturland Kreis Höxter. Neben der Vinsebecker Schule an den Linden ist im Kulturland noch die Grundschule Bad Driburg, Teilstandort Pömbsen, mit von der Partie. In Paderborn und Lippe kommen weitere fünf Schulen dazu, die von den jeweiligen lokalen LEADER-Regionen unterstützt werden. In den Klassen eins bis vier wird der Unterricht in allen Schulfächern seit Oktober 2025 regelmäßig ins „grüne Klassenzimmer“ verlagert.

„Wie fühlt sich der Herbst an?“

Im Verlauf der Jahreszeiten können die jungen Schülerinnen und Schüler draußen das vielfältige Eigenleben der Natur ganz unmittelbar mit allen Sinnen erfassen. Und nicht nur das: Biologie, Sprache und Mathematik bleiben nicht mehr abstrakt, sondern werden in der Natur greifbar und verständlich. Fragen wie „Wie sieht der Herbst aus“, „Wie fühlt er sich an?“ „Wie riecht er?“ oder „Wie schmeckt der Herbst?“ lassen sich aus den unmittelbar gemachten Erfahrungen im Nu beantworten.

Das Konzept der Draußenschule kommt an. „Der Unterricht ist einfach nur cool“, sagt der achtjährige Elias. Und die siebenjährige Amelie ergänzt: „Wir haben draußen soviel Spaß, und jedes Mal finden wir etwas Schönes: Kastanien, tolle Steine und kleine Käfer.“

WWW.LEADER-IN-HX.EU

Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

LEADER
REGION
KULTURLAND
KREIS HÖXTER

Auch Mila (7) schätzt den Unterricht im Freien und weiß schon: „Man lernt viel über Natur und Umwelt und dass man diese auf jeden Fall auch schützen muss.“ Sie blickt auf den Baum gegenüber des Heubaches und zeigt: „Dort ist gerade ein Eichhörnchen hochgelaufen.“ Und Lia (7) meint: „Bäume finde ich sowieso toll, da erklärt mir auch mein Papa immer viel im Wald.“

Nachhaltiges Lernen ist wichtig

Vinsebecks Schulleiter Ingo Kortmann betont, wie wichtig es sei, Kinder mit der Natur in Kontakt zu bringen, dort neue Erfahrungswerte zu schaffen und zusätzlich Gesundheit und soziale Kompetenzen zu fördern. „Es tut den Kindern gut, es macht sie widerstandsfähiger, fördert Konzentration, Ausdauer und Sinneswahrnehmung“, hat Ingo Kortmann die Erfahrung gemacht.

Denn nicht nur in städtischen Milieus, sondern auch im ländlichen Bereich halten sich Kinder inzwischen zunehmend in Innenräumen auf und verbringen Zeit mit Youtube, TikTok & Co. „Mit der Draußenschule können wir entsprechende Gegenpole setzen, aus der digitalen Welt hinein in die heimische Natur führen“, meint Kortmann. Außerdem: „Die Kinder können nachhaltiger lernen, und die Gemeinschaft in der Klasse profitiert von diesem Konzept.“ Kurz gesagt: Dieser Aufenthalt in der Natur trage dazu bei, dass es drinnen beim „normalen“ Unterricht noch besser klappe.

Lernen mit Hand und Herz

Auch Fachlehrerin Simone Lakemeyer, die von Projektleiterin Josie Merk vom Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge beim Unterricht draußen unterstützt wird, zeigt sich vom Lehren und Lernen in der Natur begeistert. Zwar muss sie die Kinder, die am Heubach herumlaufen, stets aufmerksam im Auge behalten, doch: „Die Klasse macht sich wirklich gut, und die Kinder sind alle interessiert und sehr motiviert.“

Und tatsächlich: Nach der Spurensuche am Heubach setzen sich die Kinder noch einmal ganz diszipliniert zum Austausch auf die Bänke des überdachten Rastplatzes, und bereitwillig beantworten sie die Fragen von Simone Lakemeyer. Sie erzählen von ihren Fundstücken und Erlebnissen, die nur der Herbst an diesem Vormittag am Heubach bereithält. Die Wochen zuvor hatten die Schülerinnen und Schüler sogar ihre Geschicklichkeit beim Flossbau unter Beweis gestellt und ihre neuen Bauwerke anschließend vor Ort ausprobiert.

Genau diese Mischung aus Zuhören, Bewegung und Mitmachen schafft es, die Kinder mit einzubinden und ein echtes Bewusstsein für die Natur zu entwickeln. „Und die Kinder gehen oft am Nachmittag noch einmal an den Lernort, um zu nachzuschauen, ob sich etwas verändert hat oder ob beispielsweise das Igelversteck immer noch da ist“, beschreibt Schulleiter Ingo Kortmann das Engagement der angehenden „Naturschützer“.

WWW.LEADER-IN-HX.EU

Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

LEADER
REGION
KULTURLAND
KREIS HÖXTER

Auch der Projektträger Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge freut sich über die positive Resonanz seitens der Schulen. „Ideal ist es, wenn der Natur-Lernort schulnah liegt, und da bietet ja die Grundschule in Vinsebeck mit dem landschaftlich vielfältigen Umfeld beste Voraussetzungen, das Konzept der Draußenschule optimal umzusetzen“, so Carolin Bockhoff, stellvertretende Geschäftsführerin des Naturparks Teutoburger Wald/Eggegebirge.

Insgesamt kostet das Kooperationsprojekt, bei dem 6 LEADER-Regionen beteiligt sind, rund 355.730 Euro und wird zu 70 Prozent gefördert. Der Eigenanteil wird von den jeweiligen Kreisen der LEADER-Regionen getragen.

Finanziert wird das Förderprogramm durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER), ergänzt durch Mittel des Landes NRW und dem Kreis Höxter.
Weitere Infos: Lokale Aktionsgruppe (LAG), Kulturland Kreis Höxter, Bohlenweg 3, 33034 Brakel, Tel.: 05271 9743-45 0der 05271 9743-44, www.leader-in-hx.eu

Text: M. Schäfer

WWW.LEADER-IN-HX.EU

Kofinanziert von der Europäischen Union

Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen